

Renaissance

Definition/ Grundgedanken	<p>(abgeleitet von „rinascita“ = Wiedergeburt)</p> <p>Die Renaissance wird auch als „Wiedergeburt der Antike“ bezeichnet (Bezug zur griechischen Philosophie und zu kunsttheoretischen Schriften der Antike, z. B. Vitruv, Studium der Architektur und Bildhauerei des antiken Roms und Griechenlands).</p> <p>Der Künstler erschafft auf der Leinwand eine „schöne neue Welt“. Im Gegensatz zur realen Schöpfung kann er idealisieren und damit seiner Utopie nahekommen. Ziel ist eine harmonische, also ruhige und ausgewogene Gesamtstimmung, die Erhabenheit und Ruhe (In-sich-ruhen) ausstrahlt. Ordnung gilt als göttliches Prinzip: Ordnung findet sich im Ideal der Harmonie und in der Vorliebe für perfekte und in sich stabile geometrische Gebilde: Kreis, Quadrat, Dreieck, Kugel.</p>
Zeitgeschichtlicher Hintergrund	<p>Die Renaissance beginnt in Italien um 1400, nördlich der Alpen setzt sich der neue Stil um 1500 durch (das 15. Jh. wird dort als Spätgotik bezeichnet).</p> <p>Sie gilt als 'Beginn der Neuzeit'. Dies hängt zusammen mit dem gleichzeitig stattfindenden Wandel der Lebensauffassung und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, es entsteht ein neues Weltbild:</p> <p>Wissenschaftliche Forschung - Kopernikus; Entdeckungsreisen - Kolumbus; Bewusstsein der Beherrschbarkeit der Welt durch Erkenntnisse der Naturgesetze; Selbstbewusstsein eines umfassend gebildeten Menschen, der sich jetzt als Individuum versteht; Humanismus erklärt den gebildeten und ethisch handelnden Menschen zum Ideal - Erasmus von Rotterdam, Thomas Morus; wirtschaftlich unabhängige Städte entstehen, Bürgertum und Kaufleute werden als wirtschaftliche Macht im Staat bedeutsam - Fugger.</p> <p>Die Renaissance endet in einem Spätstil, der als Manierismus bezeichnet wird. Sein Hauptmerkmal sind übersteigerte Perspektiven und überlange Proportionen der Figuren.</p>
Besonderheit	<p>Der Künstler versteht sich in dieser „Neuen Zeit“ als Genius, Schöpfer einer idealen Welt. Das Kunstwerk wird zur persönlichen Leistung, die mit dem Namen signiert wird.</p> <p>Einige Künstler sehen sich gleichzeitig als Wissenschaftler und Techniker (Universalgenie): Die 'schönen' Künste - Malerei, Grafik, Bildhauerei - und die 'angewandte' Kunst - Ingenieurbau und Technik sind in dieser Epoche noch eng verbunden.</p> <p>Zu den Aufgaben der Architektur gehören die Planung von Sakral- und Profanbauten, von technischen Bauten und ganzen Stadtanlagen.</p>